

Mutter und Braut.

Von Arnold Maltensta.

Ich gebrauchte die ganze Muskelkraft meiner Hände, um den Kahn zu lenken, doch nur langsam bewegte er sich vorwärts.

Die Thurmruhr schlug hoch acht. Still lag der See, in dem sich die vorüberziehende tiefe Bläue des Himmels wiederpiegelte.

Umlänglich ging der blaue Widerschein des Sees in Rosa über. Sonne und Wolken verschwanden in einem herrlichen Bilde.

Die Thurmruhr schlug hoch acht. Still lag der See, in dem sich die vorüberziehende tiefe Bläue des Himmels wiederpiegelte.

Die Sonne tauchte langsam vollends unter, die feurige Gluth erlosch langsam; ich erwahte wie aus einem Traum.

Wir traten langsam in's Hotel Helvetia zurück. Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Die Treppe führte bis auf die Mitte des Corridors, während die Treppe nach links und rechts tief ausdehnte und als Zutritt zu den vielen Zimmern diente.

Eine Hochzeitsreise.

Von Olga Waldbrink.

Rietchen, da herein, hier sind nicht so viel Leute!

Er stieg in das Coupé und reichte dann seiner Gattin die Hand, damit sie sich beim Einsteigen auf dieselbe Hilfe, die Stufen waren hoch und steil.

Sie mochte etwa fünfzig Jahre alt sein, ihr Haar war stark ergraut, und unzählige kleine Fältchen waren in ihr freundliches Antlitz eingedrückt.

Sie war noch guter bürgerlicher Art geblieben, einfach in Schnitt und Stoff des Kleides, dessen Farbe allein allzuwendig gewählt schien.

Der Mann machte einen fast greisenhaften Eindruck mit seinem langen, schlicht zurückgekämmten, weißen Haar, dem runzeligen Gesicht, aus dem ein paar kleine graue Augen unter buschigen weißen Augenbrauen freundlich hervorsahen.

„Sieh dich in's Spiegelchen, Rietchen, da siehst Du besser,“ wandte er sich zärtlich an seine torpulentere Gattin und räunte sorglich ein paar Schachteln fort, die er beim Einsteigen auf den Tisch gesetzt hatte.

Rietchen nahm Platz. Sie griff in ihre Tasche, holte ein färblich zusammengelegtes Taschentuch hervor und fuhr sich mit demselben über das Gesicht, dann grüßte sie ihren Mann beim Ansetzen der Brille.

„Mein, Rietchen, vis-à-vis — so schickst es sich.“

„Das dauert ja nicht so lange, Rietchen, vierzehn Tage höchstens. Aber diese vierzehn Tage sind wir uns schuldig. Bedenke seit wie lange wir uns diese Reise schon vorgenommen haben.“

„Ja, ja...“

„Das dauert ja nicht so lange, Rietchen, vierzehn Tage höchstens. Aber diese vierzehn Tage sind wir uns schuldig. Bedenke seit wie lange wir uns diese Reise schon vorgenommen haben.“

„Ja, ja...“

„Das dauert ja nicht so lange, Rietchen, vierzehn Tage höchstens. Aber diese vierzehn Tage sind wir uns schuldig. Bedenke seit wie lange wir uns diese Reise schon vorgenommen haben.“

„Ja, ja...“

„Das dauert ja nicht so lange, Rietchen, vierzehn Tage höchstens. Aber diese vierzehn Tage sind wir uns schuldig. Bedenke seit wie lange wir uns diese Reise schon vorgenommen haben.“

zweiten Klasse, wie die feinen Leute, und meine Niece hat ein veritables Brautbouquet — das hatte sie nicht vor fünfundsiebzig Jahren!

„Es kommt mir wirklich vor, als wären wir noch ganz jung, und im Beginn unserer Liebe,“ sagte sie geübt.

„Sie haben sich wohl schon lange früher getannt?“ fragte er und wendete sich dabei mehr an den Mann, als an die Frau.

„Ja, jetzt mögen es an dreißig Jahre sein, da wir uns kennen lernen, lieber Herr. Die Niece war damals ein hübschbüßiges Mädchen...“

„Ach, nur ganz wenig,“ wehrte Rietchen ab.

„Sie haben sich wohl am Klavier kennen und lieben gelernt?“ fragte er.

„Ja, lieber Herr, durch das Klavier kam das Ganze. Es war ein alter Flügel, ein baufälliger Rasten, hoch und blind. Dem sollte ich wider auf die Beine helfen und ihn polieren...“

„Ja, das ist das Ungeheuer nicht zu mir schleppen wollte, so arbeitete ich denn im Hause und da — beim Tischlern und Polieren — da lernte ich Rietchen kennen, und als der Flügel so blank geworden, daß wir uns beide in ihm spiegeln konnten, da schritten wir uns ewige Liebe und Treue...“

„Lied Reide haben wir den Schour gehalten!“ betraufte Frau Rietchen.

„Ja, die Treue haben wir gehalten, wiederholte der Alte, „aber die Liebe, die hat uns gehalten und ist mit uns älter geworden, fester und unumkehrbarer.“

„Lied Reide haben wir den Schour gehalten!“ betraufte Frau Rietchen.

„Ja, die Treue haben wir gehalten, wiederholte der Alte, „aber die Liebe, die hat uns gehalten und ist mit uns älter geworden, fester und unumkehrbarer.“

„Lied Reide haben wir den Schour gehalten!“ betraufte Frau Rietchen.

„Ja, die Treue haben wir gehalten, wiederholte der Alte, „aber die Liebe, die hat uns gehalten und ist mit uns älter geworden, fester und unumkehrbarer.“

„Lied Reide haben wir den Schour gehalten!“ betraufte Frau Rietchen.

„Ja, die Treue haben wir gehalten, wiederholte der Alte, „aber die Liebe, die hat uns gehalten und ist mit uns älter geworden, fester und unumkehrbarer.“

„Mei' große Wohnung in der Jagerteile hat mich sehr gefreut, dann die Conventualstraße im Theater an der Wien, wo ich contrabassirt habe...“

„Ich erinnerte mich allerdings daran, es war eine Herzensangelegenheit dabei im Spiele, bei welcher sie eine Enttäuschung erlitt, die für sie viel Thränen im Gefolge hatte.“

„Möge die Begegnung mit Ihnen für mich von guter Bedeutung sein.“

„Als ich im December 1883 zufällig eine Kärntner Zeitung in die Hand bekam, erfuhr ich daraus, daß Josefina Gallmeyer am selben Tage in Klagenfurt ihr Gastspiel mit der ‚Näherin‘ beendigt habe.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Mei' große Wohnung in der Jagerteile hat mich sehr gefreut, dann die Conventualstraße im Theater an der Wien, wo ich contrabassirt habe...“

„Ich erinnerte mich allerdings daran, es war eine Herzensangelegenheit dabei im Spiele, bei welcher sie eine Enttäuschung erlitt, die für sie viel Thränen im Gefolge hatte.“

„Möge die Begegnung mit Ihnen für mich von guter Bedeutung sein.“

„Als ich im December 1883 zufällig eine Kärntner Zeitung in die Hand bekam, erfuhr ich daraus, daß Josefina Gallmeyer am selben Tage in Klagenfurt ihr Gastspiel mit der ‚Näherin‘ beendigt habe.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

„Ich trat ein und wollte sie begrüßen, doch mir blieb das Wort im Munde stehen, so überaus schön sie mir erschien.“

Der Herr Korporal.

Von dem Ungarischen des Karl Murra.

Meine Frau legte Messer und Gabel nieder, wusch sich den Mund und erklärte feierlich, daß man Marcsa würdigen müsse. Sie werde, abweichend von ihrer bisherigen Gewohnheit, Marcsa nicht schimpfen, und sie ersuchte auch mich, mit dem Schreien, durch das das ganze Haus zusammenläuft, abzugewöhnen.

„Marcsa — unsere neue Köchin — kam aus der gefunden, beiteren Provinz heraus; gesund und heiter. Im Uebrigen war sie ein sehr schönes, großes Mädchen, aus der ein starrer Soldat geworden wäre, hätte es Gott also gewollt.“

„Unter solchen Umständen drangen mir die Erklärungen meiner Frau zu Herzen und ich gab ihr in allen Dingen recht.“

„Im zweiten Monate sah man uns Allen das Wohlleben an. Wir wurden augenscheinlich runder, und von Magenkrämpfen und ähnlichen Leiden befreit.“

„Eines Abends, als wir getade darüber redeten, daß im Leben Alles durchgänglich sei und das Gute durch das Böse verdrängt werde, kam unser Anabe mit sehr geheimnißvollem Gesichte aus der Küche herein und erzählte, daß ein Herr Soldat gekommen sei, der der Marcsa die Hand erreicht habe.“

„Nach der ersten Liebesnacht sahen wir uns gegenseitig an und schwiegen weiter.“

„Nach Ablauf der dreißig Tage stellte sich der Herr Korporal Surtos plötzlich ein.“

„Einige Monate hindurch ereignete sich soeben nichts Besonderes.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

ander schüttelte, wobei sie bitterlich meinte. Ich entriß ihr das Glas und schenkte es, daß dies nichts thue, da es ja noch genug Zündhölzchen auf der Welt gebe. Meine Frau wollte mir, daß ich mich entferne, was auch geschah. Sie aber unterzog die Verlassene einer Weiche, und Marcsa gab es sich offenherzig, daß sie sich wegen ihres Landmannes umbringen wollte, da er ihr wortlos im Stiche gelassen habe.

„Was sie noch weiter miteinander geredet, das weiß ich nicht, so viel ist aber gewiß, daß meine Frau, als sie zurückkehrte, mit dem Wunsche hervorbrachte, daß ich anderen Tages auf alle Fälle in die Kaserne gehen und mich nach dem Korporal Surtos erkundigen möge.“

„Unter solchen Umständen drangen mir die Erklärungen meiner Frau zu Herzen und ich gab ihr in allen Dingen recht.“

„Im zweiten Monate sah man uns Allen das Wohlleben an. Wir wurden augenscheinlich runder, und von Magenkrämpfen und ähnlichen Leiden befreit.“

„Eines Abends, als wir getade darüber redeten, daß im Leben Alles durchgänglich sei und das Gute durch das Böse verdrängt werde, kam unser Anabe mit sehr geheimnißvollem Gesichte aus der Küche herein und erzählte, daß ein Herr Soldat gekommen sei, der der Marcsa die Hand erreicht habe.“

„Nach der ersten Liebesnacht sahen wir uns gegenseitig an und schwiegen weiter.“

„Nach Ablauf der dreißig Tage stellte sich der Herr Korporal Surtos plötzlich ein.“

„Einige Monate hindurch ereignete sich soeben nichts Besonderes.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“

„In unserer Haus war wieder das Glück zurückgekehrt und Marcsa brillirte in jeder Beziehung.“